

Stadtbus Winterthur vereint sämtliche Abteilungen unter einem Dach.

Depot Grüzefeld: ein Glanzstück in Sachen Effizienz



Nach 20-monatiger Bauzeit sind das neue Busdepot und der integrierte Verwaltungstrakt im Grüzefeld in Betrieb. Mit dem Zusammenzug aller Abteilungen an einem zentralen Standort optimiert Stadtbus Winterthur seine Abläufe und kann damit die Erwartungen der Kundinnen und Kunden noch besser erfüllen.

Der erste Schritt zum gemeinsamen Zuhause ist gemacht: Seit Montag, 7. Juli, hat Stadtbus Winterthur offiziell eine neue Adresse. Die Büros im Neubau mit der auffallenden Fassade an der Grüzefeldstrasse 35 sind bezogen, die Telefone und Computer angeschlossen. In der neuen Einstellhalle, die direkt an den Verwaltungstrakt angrenzt, herrscht ebenfalls bereits Hochbetrieb: Am Morgen lenken die Chauffeure ihre Fahrzeuge im Minutentakt aus dem Depot und begeben sich auf ihre Kurse. Tür an Tür befindet sich die Werkstatt, wo Mechaniker mit der Reparatur von defekten Fahrzeugen beschäftigt sind.

Kürzere Wege, schnellere Reaktionen

Sind die Sanierungsarbeiten, die zurzeit an den älteren Gebäudeteilen des Depots im Gang sind, in rund einem Jahr abgeschlossen, werden schliesslich sämtliche Abteilungen

inklusive der Leitstelle unter einem Dach vereint sein. «Diese Nähe vereinfacht unsere Abläufe stark und macht uns effizienter», freut sich Thomas Nideröst, der Direktor von Stadtbus Winterthur. «Die Wege werden kürzer und unsere Reaktionen schneller.» Das kommt letztlich auch der Kundschaft zugute: Schliesslich eröffnet ein schlankerer Betrieb die Chance, die freigewordenen Ressourcen in den Ausbau des Angebots zu stecken.

Bislang kam es regelmässig zu Leerfahrten zwischen den Depots: Fahrzeuge mit technischen Defekten mussten vom Deutweg in die Werkstatt im Grüzefeld überführt werden – und solche mit Schäden an der Karosserie vom Grüzefeld in die Spenglererei am Deutweg. «Diese Aufwände entfallen, wenn alles an einem Ort ist», sagt der Technische Leiter Ernst Nef. Auch er selbst kann einiges an Wegzeit einsparen, wenn das

regelmässige Pendeln zwischen seinem Büro am Deutweg und der Werkstatt im Grüzefeld vorbei ist. Betriebschef Mario Fellner freut sich über die einfachere Dienstabwicklung im Fahrdienst: «Die Zusammenarbeit wird viel persönlicher und direkter, wenn sämtliche Chauffeure am selben Ort ihren Dienst antreten», sagt er.

Die eine Hand weiss, was die andere macht

Bereits in der Planungsphase des Anbaus im Grüzefeld ist unter Einbezug aller Dienststellen stark darauf geachtet worden, dass sich im entstehenden Gebäudekomplex sinnvolle Betriebsabläufe ergeben. Die eine Hand weiss, was die andere macht – und das fördert letztlich auch das gegenseitige Verständnis aller Stadtbus-Mitarbeitenden und erhöht die Zufriedenheit. Der Belegschaft stehen im Neubau – und nach den Sanierungsarbeiten auch im älteren Teil des Depots – attraktive und zeitgemässe Arbeitsräume zur Verfügung. Die neue Halle bietet zusätzliche 6248 Quadratmeter Fläche. Zusammen mit den Einstellplätzen in der alten Halle verfügt Stadtbus im Grüzefeld nun über 141 Abstellplätze für 12-Meter-Busse.

Massive Reduktion des Energieverbrauchs

Der Neubau, entworfen von den BDE Architekten Winterthur und realisiert von der Generalunternehmung Baltensperger AG, ermöglicht nicht nur die Optimierung der internen Abläufe, der Bau ist auch selbst äusserst effizient – und zwar im Umgang mit Energie. Mit einer intelligenten Gebäudetechnik wird Energie grundsätzlich nur dort hingelegt, wo sie effektiv benötigt wird. Der Verwaltungstrakt entspricht dem Minergie-Standard, und die neue Einstellhalle verfügt über eine Niedertemperatur-Bodenheizung, die die Heizenergie mittels Wärmetauscher aus dem Grundwasser gewinnt. Dadurch kann Stadtbus Winterthur den Stromverbrauch für die Gebäudetechnik um rund 70 Prozent reduzieren.

Auch das Dach mit seinen aufragenden Zacken ist mehr als ein reiner Hingucker. Die Dachschrägen sind in einem optimalen Neigungswinkel zur Sonne ausgerichtet und werden von Stadtwerk mit Solarzellen ausgerüstet. Es entsteht eines der grössten Sonnenkraftwerke der Stadt, das den gewonnenen Strom ins Netz einspeist.

Die Vorgeschichte

- 1898 Tram-Omnibus-Genossenschaft Winterthur nimmt erste Tramlinie (Rudolfstrasse – Töss) in Betrieb
- 1914 Eröffnung des Tramdepots Deutweg
- 1951 Umstellung der letzten Tramlinie auf Trolleybusbetrieb (Winterthur – Töss)
- 1959 Erweiterung des Busdepots Deutweg
- 1960 Umbau des Bahnhofplatzes, Sperrung des Busbahnhofs für den privaten Verkehr
- 1967 Eröffnung des Busdepots Grüzefeld
- 1984 Neugestaltung und Überdachung des Busbahnhofs
- 2010 Grundsatzentscheid des Stadtrats für die Zentralisierung im Grüzefeld, den Ausbau des bestehenden Depots und den Bau eines Bürotraktes
- 2012 Spatenstich für den Neubau im Grüzefeld
- 2013 Umgestaltung des Bahnhofplatzes ist abgeschlossen
- 2014 Eröffnung der neuen Einstellhalle Grüzefeld, Umzug der gesamten Verwaltung vom Deutweg ins Grüzefeld

Endspurt fordert nochmals Flexibilität

In den kommenden Monaten wird von der Stadtbus-Belegschaft nochmals viel Geduld und Flexibilität gefordert, bis die Sanierung vollendet ist. Für die Werkstatt-Mitarbeitenden bedeutet dies beispielsweise den Umzug vom jetzigen Standort in der alten Halle in ein Provisorium in der neuen Halle, damit die Sanierungsarbeiten

speditiv über die Bühne gehen können. Mit Blick auf den schönen Neubau lohnt sich dies aber allemal, denn spätestens im nächsten Sommer wird auch die in die Jahre gekommene Halle in neuem Glanz erstrahlen. Dann wird auch die Bevölkerung an einem Tag der offenen Tür die Gelegenheit haben, hinter die Kulissen des neuen Stadtbus-Quartiers im Grüzefeld zu schauen.



Zahlen zum Neubau

Bauzeit

- 700 h Planung
- 8000 h Werkstattarbeit
- 2300 h Montage

Material

- 6200 m³ Beton
- 11605 m² Anstrichfläche
- 700 Dachelemente
- 1600 Beleuchtungskörper

Entstanden sind

- 6248 m² Abstellfläche für Fahrzeuge
- 17 Büros für die Verwaltung

STADTBUS
Winterthur

Stadtbus Winterthur
Grüzefeldstrasse 35/Postfach 126
CH-8402 Winterthur

stadtbus.winterthur@win.ch
www.stadtbus.winterthur.ch